

# SWR - Bestenliste

November 2012

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie "möglichst viele Leser und Leserinnen" wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den November folgendes Resultat (in Klammern die Position der Oktober-Bestenliste):

1. **JEAN-PHILIPPE TOUSSAINT: Die Dringlichkeit und die Geduld** **61 Punkte**  
(-) Essays. Aus dem Französischen übersetzt von Joachim Unseld. Frankfurter Verlagsanstalt, 140 Seiten, € 14,90\*\*

Im Linienbus, nahe bei der Bastille, beschließt Toussaint, Schriftsteller zu werden. Den Weg dahin beschreibt er in seinen autobiographischen Essays. „Jean-Philippe Toussaint ist in Frankreich mit allen großen Literaturpreisen ausgezeichnet worden, es liegt an uns, ihn endlich zu entdecken“. (Verena Auffermann)
2. **FRITZ RUDOLF FRIES: Der Weg nach Oobliadooh** **60 Punkte**  
(-) Die Andere Bibliothek, 351 Seiten, € 34,00\*\*

Quicklebendige Helden und ein moribundes System. Der Weg nach Oobliadooh ist mit Träumen gepflastert. Nur die wenigsten aber erfüllten sich im realen Sozialismus der DDR. Immerhin gab es subversiven Bebop. „Das dienstälteste Nichtbuch der DDR“ hat der Autor seinen zuerst 1966 im Westen veröffentlichten Schelmenroman genannt. Für die DDR war Fries nach diesem Buch ein Gegner – bis er sich mit der Stasi einließ.
3. **THOMAS HETTICHE: Totenberg** **52 Punkte**  
(-) Essays. Verlag Kiepenheuer & Witsch, 224 Seiten, € 18,99\*\*

Der Totenberg, das ist die Vergangenheit. Bei Thomas Hettiche stimmt das mehr als bei den meisten anderen, denn der Totenberg ist sein Hausberg im oberhessischen Treis. In Essays und Gesprächen umkreist der Autor seine eigene Biographie und stellt die Frage: Was verlieren wir, wenn sich alles ändert?
4. **CLEMENS J. SETZ: Indigo** **51 Punkte**  
(-) Roman. Suhrkamp Verlag, 479 Seiten, € 22,95\*\*\*

Das neue Buch von Clemens J. Setz spielt in einem Internat voller rätselhaft erkrankter Schüler. Das ist fast sicher. Und eine der Hauptfiguren ist der Mathematiklehrer Clemens Setz, der mit dem Schriftsteller nichts zu tun hat. Auch das ist fast sicher. Ein fantastischer Roman.
5. **A. L. KENNEDY: Das blaue Buch** **50 Punkte**  
(3.) Roman. Aus dem Englischen übersetzt von Ingo Herzke. Carl Hanser Verlag, 368 Seiten, € 21,90\*\*

"Dein Buch – jetzt fängt es an, es ist berührt und aufgeschlagen. Du könntest es anheben, wenn du wolltest, überlegen, ob es wohl mehr wiegt als eine Taube, oder ein Turnschuh, oder wahrscheinlich ein gutes Stück weniger als ein Laib Vollkornbrot. Diese Möglichkeiten bietet es dir."

6. **ALAIN CLAUDE SULZER: Aus den Fugen** **43**  
(5.) Roman. Verlag Galiani Berlin, 231 Seiten, € 18,99\*\* **Punkte**

Es sei "eine Sonate, die den Pianisten zu schaffen machen wird", meinte Beethoven über seine Hammerklaviersonate. Sulzers Held, der Starpianist Marek Olsberg, bricht mitten im Konzert ab. Die Zuhörer ahnen noch nicht, was das bedeutet. Alain Claude Sulzers kunstvolle Erzählung ist leicht, aber verschachtelt, wie Fugen das sein müssen.

7. **MARK TWAIN: Meine geheime Autobiographie** **40**  
(-) Autobiographie. Aus dem amerikanischen Englisch übersetzt von Hans-Christian Oeser. **Punkte**  
Aufbau Verlag, 2 Bände, 724 und 397 Seiten, € 49,90\*

"Aus gutem Grund spreche ich aus dem Grab statt mit lebendiger Zunge: So kann ich frei reden. [...] Mir schien, ich könnte so frank und frei und schamlos wie ein Liebesbrief sein, wenn ich wüsste, dass das, was ich schreibe, niemand zu Gesicht bekommt, bis ich tot und nichtsahnend und gleichgültig bin."

8. **URSULA KRECHEL: Landgericht** **33**  
(-) Roman. Jung und Jung Verlag, 496 Seiten, € 29,90\*\* **Punkte**

Richard Kornitzer, Richter, Jude – und plötzlich Verfolgter. Er flieht vor den Nazis nach Kuba und kehrt nach Deutschland zurück, erst an den Bodensee, dann nach Mainz. Er wird vom Richter zum Kläger in eigener Sache. Ein Michael Kohlhaas in den Trümmern der Nachkriegszeit. Der Roman wurde gerade mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet.

- 9.-10. **GUSTAVE FLAUBERT: Madame Bovary** **30**  
(-) Sitten in der Provinz **Punkte**  
Aus dem Französischen neu übersetzt von Elisabeth Edl.  
Carl Hanser Verlag, 760 Seiten, € 34,90\*\*

Kennt man. Aber so noch nicht. Die so tragische, zwangsläufige, schockierende Geschichte von Emma Bovarys Absturz in einer bürgerlich-engen Welt. Neu übersetzt und neu zu entdecken: "Sie musste ihm sagen, dass sie sich langweilte, dass ihr Mann widerlich war und ihr Leben grauenvoll!"

- (-) **ANNE WEBER: Tal der Herrlichkeiten** **30**  
Roman. S. Fischer Verlag, 252 Seiten, € 18,99\*\* **Punkte**

Sperber denkt, er habe bereits alles verloren. Und dann trifft er sie, die Luchs genannt wird. Zwei Tage haben sie für ein gemeinsames Leben. „Noch war das erste Wort nicht gesprochen. Noch standen sie auf einer Brücke im Nichts und hielten sich mit den Augen. Dann trennten sich zwei Lippen, und Luchs sprach: Gehen wir? Und Sperber sagte: Ja.“

**Persönliche Empfehlung im November von Hubert Spiegel (Frankfurt):**

## **NATHANAEL WEST: Miss Lonelyhearts**

Roman. Aus dem amerikanischen Englisch übersetzt von Dieter E. Zimmer.  
Manesse Verlag, 176 Seiten, € 19,95

*„Er wollte nicht das Epos, sondern die Explosion. Für alles andere habe Amerika ohnehin keine Zeit, meinte Nathanael West. Wie sein Freund F. Scott Fitzgerald zeigt er sich in seinen Romanen als gnadenloser Chronist der amerikanischen Gesellschaft zwischen Roaring Twenties und Großer Depression. In "Miss Lonelyhearts" erzählt er die Geschichte einer männlichen Kummerkastentante, die in der Flut der Leserbriefe untergeht. Ungeheuer heutig in unserer von Klatschsucht und Selbstdarstellungsbedürfnis geprägten Zeit.“ (Hubert Spiegel)*

\*\*\* (vermutlich) schwierigere Lektüre  
\*\* (vermutlich) mittelschwere Lektüre  
\* (vermutlich) leichtere Lektüre

### **Literatur im Fernsehen**

**Sonntag, 4. November um 10.15 Uhr in 3sat**  
(Wiederholung: Sendung vom 25. Oktober, SWR Fernsehen)  
„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg  
**Gäste: Daniel Kehlmann und Detlev Buck**

**Donnerstag, 8. November um 23:45 Uhr im SWR Fernsehen**  
„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn  
**Gäste: Jenny Erpenbeck und Alain Claude Sulzer**

**Donnerstag, 15. November um 23:45 Uhr im SWR Fernsehen**  
**Sonntag, 25. November um 10.15 Uhr in 3sat**  
„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn  
**Gäste: Sibylle Berg und Denis Scheck**

**Sonntag, 18. November um 10.15 Uhr in 3sat**  
(Wiederholung: Sendung vom 18. Oktober, SWR Fernsehen)  
„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn  
Literaturtage Badenweiler  
**Gäste: Sibylle Lewitscharoff, Rüdiger Safranski und Peter Sloterdijk**

**Donnerstag, 29. November um 23:45 Uhr im SWR Fernsehen**  
**Sonntag, 9. Dezember um 10.15 Uhr in 3sat**  
„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn  
**Gäste: Karen Duve und Florian Weber**

### **Literatur im Hörfunk**

**SWR2 Literatur**  
**Dienstag, 6. November um 22.05 Uhr**  
über die Bücher der November-Bestenliste diskutieren  
**Ursula März und Hubert Spiegel; Moderation: Helmut Böttiger**

**<http://www.SWR.de/bestenliste>**